

Erzählung mit Legematerialien: Jesus wird getauft (nach Mk 1)

Heute möchte ich euch erzählen, wie das damals alles angefangen hat mit Jesus, als er begonnen hat, von Gott zu erzählen:

Die Wüste. kein Wasser. Nichts wächst:
Nur Sand, Steine und Dornengestrüpp

Und dann: der Fluss. Der Jordan. Er fließt durch das wüste Land. Was für eine wunderbare Sache. Wasser. ganz viel Wasser. Überall können Pflanzen wachsen.

Die Menschen gehen gerne zum Fluss.
Man kann sich erfrischen. Die Tiere können trinken, soviel sie wollen. An einer Stelle ist der Fluss etwas breiter.

Jetzt muss nur noch Wasser in den See

Dort am Fluss ist auch Johannes. Er ruft den Menschen zu: „Kommt her, ihr Leute und lasst euch taufen! **Wer dreckig ist auf der Haut, soll sich waschen, wer dreckig ist auf der Seele, der lasse sich taufen.**² Beginnt ein neues Leben, so wie es Gott gefällt. Taucht ein in das Wasser und kommt rein und erfrischt, wie neugeboren

Aus ockerfarbenen Tüchern und Steine wird die Wüste gelegt

Durch die Wüste wird ein blaues Tuch gelegt. Aufgestellte grüne Tücher sind die Pflanzen.

Das blaue Tuch wird an einer Stelle etwas auseinander gezogen. Eine flache blaue Schale wird in den „See“ gestellt.

Aus einem Eimer schöpfen die Kinder mit kleinen Bechern Wasser in die Schale.

wieder heraus.“ Es kommen viele Leute zu Johannes. Er tauft sie alle im fließenden Wasser des Jordan. Ganz erfrischt tauchen sie wieder auf nach der Taufe.

Eine große Kerze wird neben die Schale gestellt

Und dann kommt Jesus. Er ist noch kein großer Prediger, der von Gott redet. Kaum einer kennt ihn. Er ist Zimmermann, wie sein Vater.

Die Kerze wird in die Schale gestellt und angezündet.

Er sagt zu Johannes: „Taufe mich.“ Und Johannes taucht ihn unter und betet.

In diesem Moment, als Jesus aus dem Wasser wieder auftaucht, ist etwas passiert. Jesus schaut Johannes ernst und strahlend zugleich an. Er sagt: Ich glaube, Gott hat mich berührt. Und ich habe etwas gesehen. Etwas, das wie eine weiße Taube aus dem Himmel zu mir geflogen kam. Und ich habe etwas gehört: Eine Stimme aus dem Himmel sprach:

„Du bist mein geliebter Sohn.“

Die Menschen, die dabei sind, spüren die Verbindung, die aus dem Himmel zu Jesus kommt.

Das ausgeschnittene Bild der Taube wird neben die Schale gelegt und ein weißes Chiffontuch darüber ausgebreitet.

(Als Jesus aus dem Wasser steigt, ist er ganz von Gottes Geist erfüllt.)

Folgeerzählung (10 Min)

„Du bist mein geliebter Sohn“ - als Jesus das Johannes erzählt, da schaut Johannes Jesus strahlend an und sagt: „Ich wusste es. Gott will nah bei uns sein. Und ich glaube, Jesus, durch dich!“

Jesus und Johannes reichen sich noch einmal ganz fest die Hände. Und dann verlässt Jesus Johannes und zieht den Jordan entlang, bis er an den See Genezareth kommt. Jesus weiß nun, welche Aufgabe er vor sich hat: Er möchte von Gott erzählen – ganz vielen Menschen. Er möchte sagen: Gott liebt die Menschen. Er ist wie ein Vater oder eine Mutter, wie eine schützende Burg oder auch wie eine Henne, die ihre Küken unter ihren Flügeln sammelt.

Am See Genezareth trifft er zwei Fischer, Petrus und Andreas und er erzählt ihnen all das. Die Fischer schauen sich an: „So hat noch keiner von Gott geredet“ sagen sie und: „ wir möchten mit dir kommen und noch mehr von dir über Gott und die Welt hören!“

Und es kommen noch weitere dazu.

Und Jesus blickt seine neuen Freunde, die Jünger, an und sagt zu ihnen: Ich bin das

Am Ende des blauen Tuches wird ein großes blaues Tuch ausgebreitet und die brennende Kerze darauf gestellt.

Zwei Teelichte werden angezündet und dazugestellt

Es werden noch 3-4 Teelichte angezündet und dazugestellt

Licht der Welt und wer mir nachfolgt, in
dem wird es nicht dunkel sein, sondern
das Licht des Lebens scheinen.

Damals waren es erst die Jünger und
etliche Frauen, die sich um Jesus
versammelt haben, aber es wurden immer
mehr.

Wie die Menschen damals versammeln
wir uns heute, um von Jesus zu hören.